



INFORMATIONEN FÜR SCHWANGERE

Welche Impfpfempfehlung gibt es für Schwangere?

Für Schwangere ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel wird eine Impfung mit zwei Dosen des mRNA-Impfstoffs Comirnaty (BioNTech/Pfizer) empfohlen.

Wenn die Schwangerschaft bereits nach verabreichter 1. Impfstoffdosis festgestellt wurde, sollte mit der Vervollständigung der Grundimmunisierung erst ab dem 2. Trimenon fortgefahren werden.

Wird schwangeren Frauen auch eine Auffrischimpfung empfohlen?

Wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, dass die Auffrischimpfung zu einem höheren Impfschutz führt. Da sich keine besonderen Risiken bei der Impfung für Schwangere zeigen, gilt die allgemeine Empfehlung zur Auffrischimpfung bzw. Impfung auch während der Schwangerschaft. Das heißt, bereits mit zwei Impfstoffdosen geimpften Schwangeren wird unabhängig vom Alter ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel eine Auffrischimpfung mit dem mRNA-Impfstoff Comirnaty (BioNTech/Pfizer) mit einem Mindestabstand zur Grundimmunisierung von 3 Monaten empfohlen.

Ab dem 1. Oktober 2022 gelten in Deutschland diejenigen Personen als vollständig geimpft, die bereits drei Einzelimpfungen erhalten haben. Für einen vollständigen Impfschutz wird daher über die zweite Impfstoffdosis hinaus schon heute zu einer weiteren Impfung geraten.

Warum wird die Impfung für das erste Trimester nicht empfohlen?

Generell gilt für Impfstoffe nach Angaben des Robert-Koch-Instituts (RKI), dass im ersten Drittel der Schwangerschaft nur dringend indizierte Impfungen durchgeführt werden sollten, um zu verhindern, dass die in der Frühschwangerschaft häufigen Spontanaborte fälschlicherweise mit der Impfung in Zusammenhang gebracht werden und so im Einzelfall zu einer besonderen psychischen Belastung werden. Eine durchgeführte COVID-19-Impfung im ersten Drittel der Schwangerschaft ist kein Grund für einen Schwangerschaftsabbruch.

Seit wann besteht eine Impfpfempfehlung für Schwangere?

Die Empfehlung zur Impfung bei Schwangeren besteht seit September 2021. Es wurde eine ausführliche wissenschaftliche Begründung und Prüfung mitgeliefert, welche die Sicherheit und Effektivität der Impfung bei Schwangeren und Stillenden bestätigt. Insgesamt lagen zu diesem Zeitpunkt Sicherheitsdaten zu über 50.000 geimpften schwangeren Frauen vor und es ergaben sich keine Hinweise auf gehäufte Nebenwirkungen oder Schädigungen durch die Impfung für Schwangere oder Feten und Neugeborene. Andere Länder begannen bereits weit früher, Schwangere und stillende Frauen zu impfen. Im November 2021 schlossen sich die Deutschen Fachgesellschaften (u. a. Nationale Stillkommission, Deutsche Gesellschaft für perinatale Medizin, Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe) der STIKO Empfehlung an. Mittlerweile wurden auch in Deutschland viele Schwangere und stillende Frauen geimpft und es zeigen sich keine Hinweise auf negative Folgen durch die Impfung.

Sollte der Rest meiner Familie sich auch impfen lassen, um mich zu schützen?

Eine Schwangerschaft ist per se ein Risikofaktor für schwere COVID-19-Verläufe. Auch nahe Kontaktpersonen der Schwangeren sollten sich impfen lassen, um nicht nur sich, sondern auch die Schwangere und das ungeborene Kind vor einer Infektion mit dem Coronavirus zu schützen.

Welche Risiken gibt es für Schwangere durch die Impfung? Kann es zu Tot- oder Frühgeburten kommen?

Grund für die Impfpfempfehlung für Schwangere ist eine deutlich verbesserte Datenlage, die bisher kein gehäuftes Auftreten von unerwünschten Nebenwirkungen oder schweren Komplikationen nach der Corona-Schutzimpfung im Vergleich zu Nicht-Schwangeren zeigt. Die vorliegenden Daten zeigen kein gehäuftes Auftreten von Tot- oder Frühgeburten oder Fehlbildungen im Vergleich zu Nicht-Geimpften.

Ich bin schwanger und habe Vorerkrankungen. Besteht ein höheres Risiko für einen schweren Verlauf von COVID-19?

Eine Schwangerschaft stellt an sich bereits einen Risikofaktor für eine schwere COVID-19 Erkrankung dar. Kommen noch weitere Risikofaktoren wie beispielsweise Adipositas, Bluthochdruck oder Diabetes mellitus hinzu, wird dieses Risiko nochmals deutlich erhöht. Daher sollten sich Schwangere durch eine Impfung ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel bestmöglich vor einer Corona-Infektion schützen.

Kann ich mich mit dem proteinbasierten Impfstoff von Novavax impfen lassen?

Eine Impfung mit dem proteinbasierten COVID-19-Impfstoff Nuvaxovid® von Novavax wird derzeit für Schwangere nicht empfohlen.



Corona-Schutzimpfung für Schwangere, Stillende und Personen mit Kinderwunsch

Fragen und Antworten im Überblick



www.dranbleiben-bw.de

Fragen und Antworten zur Corona-Schutzimpfung für Schwangere, Stillende und Personen mit Kinderwunsch

Stand 01.03.2022

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Kann ich mich in der Praxis meiner Gynäkologin oder meines Gynäkologen impfen lassen?

Ja, außerdem bieten Arztpraxen, die regionalen Impfstützpunkte, Apotheken sowie mobile Impfteams Impfungen an. Aktuelle Impfangebote in Ihrer Nähe finden Sie auf www.dranbleiben-bw.de



Ich war bereits an Corona erkrankt. Was gilt für mich?

Grundsätzlich ist es in den meisten Fällen empfohlen, sich auch nach einer Corona-Infektion impfen zu lassen. Insbesondere auch vor dem Hintergrund neuer Virusvarianten spielen Impfungen nach Infektion eine wichtige Rolle für einen optimalen Impfschutz.

Für den empfohlenen Abstand zwischen Infektion und Impfung spielt die Art des Nachweises der Infektion eine Rolle. Bei einem Nachweis der Infektion mittels Antikörper ist ein Mindestabstand von vier Wochen empfohlen. Bei einem Nachweis mittels PCR-Test ist ein Abstand von drei Monaten empfohlen. Falls eine Infektion nach einer Impfabfolge auftritt, ist in Einzelfällen keine weitere Auffrischimpfung notwendig. Hierbei wird auf die aktuellen Empfehlungen der Ständige Impfkommission (STIKO) verwiesen.

Die Einzelheiten beim Thema Impfung nach Infektion im Zusammenhang mit einer Schwangerschaft sollten mit der behandelnden Gynäkologin bzw. dem behandelnden Gynäkologen besprochen werden.

INFORMATIONEN FÜR STILLENDE

Welche Empfehlung gibt es für Stillende?

Die Ständige Impfkommission (STIKO) empfiehlt ungeimpften Stillenden die Impfung mit zwei Dosen eines mRNA-Impfstoffs im Abstand von 3-6 (BioNTech/Pfizer) bzw. 4-6 (Moderna) Wochen. Bei unter 30-Jährigen wird zurzeit nur Comirnaty (BioNTech/Pfizer) eingesetzt.

Muss ich nach der Impfung eine Stillpause einlegen?

Eine Stillpause nach der Impfung ist bei mRNA-Impfstoffen nicht nötig, denn bisher gibt es keine Hinweise auf ein Risiko für schwere, unerwünschte Arzneimittelwirkungen während der Stillzeit für Mutter und Kind. Vielmehr kann die Impfung der Mutter auch einen positiven Effekt für den Säugling haben: Durch die Antikörper in der Muttermilch kann eine Nestimmunität für das Kind entstehen.

INFORMATIONEN FÜR PERSONEN MIT KINDERWUNSCH

Beeinträchtigt die Impfung langfristig die Fruchtbarkeit bzw. hat diese Auswirkungen auf die Zeugungsfähigkeit?

Es gibt keinerlei Hinweise darauf, dass Frauen oder Männer durch die Impfung unfruchtbar bzw. zeugungsunfähig werden. Weitere Informationen hierzu finden unter der Frage „Macht die COVID-19-Impfung Frauen oder Männer unfruchtbar?“ auf der [Homepage des Robert-Koch-Instituts \(RKI\)](https://www.rki.de).



Sollte ich mich impfen lassen, wenn ich aktuell versuche, schwanger zu werden?

Es wird allen ungeimpften Personen im gebärfähigen Alter dringend eine Impfung gegen COVID-19 empfohlen, sodass ein optimaler Schutz vor dieser Erkrankung bereits vor Eintritt einer Schwangerschaft besteht.

WEITERFÜHRENDE LINKS

Mehr Informationen, Fragen und Antworten zur Corona-Schutzimpfung in der Schwangerschaft:

1. FAQ des Bundesministeriums für Gesundheit
2. Video: Impfung und Schwangerschaft? Weshalb sich eine werdende Mutter für die Corona-Schutzimpfung entschieden hat www.youtube.com/watch?v=41zLBnlM9vY
3. Interview mit Frau Dr. Röbl-Mathieu, Gynäkologin (Frauenärztin) und STIKO-Mitglied

1.



2.



3.



Eine persönliche Beratung zu den Impfstoffen oder weiteren Medikamenten erhalten Sie beim Pharmakovigilanz- und Beratungszentrum (PVZ) für Embryonaltoxikologie, die eine Beobachtungsstudie zur Sicherheit der neuen Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 in der Schwangerschaft durchführen.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION